Binnenmollusken aus Südbrasilien.

v. S. Clessin.

Dr. H. v. Ihering hat mir aus Südbrasilien eine Anzahl Binnenconchylien gesandt, welche, wenn sie auch nahezu aus derselben Gegend stammen, in welcher Dr. Hensel gesammelt hat, dennoch mehrere von den in den Malak. Blätter 1868, p. 169 von Dr. E. v. Martens aufgezählten Arten verschiedene Species enthalten. Sie stammen grösstentheils von Bahia, ferner von der Umgebung von Taguara del mondo nuovo, wo mein lieber Freund sich einige Zeit als praktischer Arzt niedergelassen hatte, und aus dem Auswurfe des Guahyba-Flusses. Leider sind nur wenige frisch mit dem Thiere gesammelte Arten darunter, die meisten Exemplare haben mehr oder weniger defecte, abgeblasste und abgeriebene Schalen.

Aufzählung der Arten.

Gen. *Streptaxis* Gray.

Str. (*Artemon.*) *intermedius* Albers.

„ „ *apertus* Mts. var. *depressa* Mts., beide Arten von Taguara.

Gen. *Vaginulus.*

Vag. tuberculosus Mts. Malak. Bl. XV. 1868 p. 174.
— Taguara del mondo nuovo. —

Bemerkungen: E. Hesse hat über diese Art in den Mal. Bl. n. F. VIII p. 1. T. 2 berichtet und die Anatomie beschrieben.

Gen. *Hyalinia* Agassiz.

Hyal. semen lini Moric. — Taguara; ein gut erhaltenes Exemplar.

Hyal. ammoniformis Orb. Taguara; zwei frische, aber sehr junge Gehäuse. —

Hyal. Iheringi m. (n. sp.) Taguara. —

Eine stark rauh und unregelmässig gestreifte, der vorhergehenden ähnliche Art. Das mir vorliegende eine Exemplar hat nur 4 Umgänge bei 3,8 mm Durchmesser; Dieselben sind von rundlicher Form, nehmen sehr langsam zu und werden durch eine tief eingeschnürte Naht getrennt, das Gewinde tritt kaum etwas hervor; die Mündung ist rundlich-mondförmig und wird durch den vorletzten Umgang sehr wenig ausgeschnitten. Der Nabel ist weit geöffnet, doch ist er weniger weit wie bei *H. ammoniformis*, auch nehmen die Umgänge langsamer zu wie bei dieser Art. —

Gen. *Helix* L.

Helix (Fruticicola) similaris Fér. — Taguara; ein schlechtes Exemplar mit abgebrochener Mündung. —

Gen. *Bulimulus* Leach.

Bul. Eudioptus pseudosuccineus Mor. — Bahia. Ein Exemplar.

Bul. (Leiostracus) vittatus Spix. — Bahia.

Bul. (Leiostracus) Manoëli Mor. — Bahia.

Bul. (Mormus) papyraceus Mawc. — Taguara; 2 lebend gesammelte in Alkohol conservirte Exemplare.

Gen. *Bulimus.*

Bul. (Odontostomus) tudiculatus Mts. — Taguara, alte Gehäuse.

Bul. (*Pachyotus*) *bilabiatus* Brod. Bahia.
Bul. (*Otostomus*) *auris leporis* Brug. Bahia.
Bul. (*Otostomus*) *navicula* Wagn. Bahia.
Bul. (*Borus*) *oblongus* Müll. Taguara; mehrere alte abgeriebene, aber sonst gut erhaltene Exemplare.
Bul. (*Borus*) *Iheringi* m.

Gehäuse: verlängert kegelförmig, unregelmässig gestreift, von brauner Farbe. Die Sculptur des zweiten und theilweise des dritten Umganges ist gleichförmig stark gerippt, während der Wirbel selbst nahezu glatt ist. Die Rippen erreichen am vierten Umgange nicht mehr die untere Naht und werden allmählich in den folgenden Umgängen unregelmässiger, wenn sie auch an der Naht immer stärker markirt bleiben und dann in unregelmässige Streifen übergehen; Umgänge 6, wenig gewölbt, durch eine wenig vertiefte Naht getrennt, ziemlich rasch zunehmend, der letzte macht nahezu die Hälfte des Gehäuses aus. Mündung schmal-eiförmig. Mundsaum sehr verdickt und erweitert, zurückgeschlagen, rosenroth gefärbt; durch eine starke, breite, festangedrückte Schwiele verbunden; Spindel gedreht, beim Vortritte an die Mündung sehr nach links zurückweichend. — Ungenabelt.

Lge. 90 mm, Durchm. 43 mm, Lge. der Mdg. 44 mm.

Taguara, nur ein durch das Feuer des Prairiebrandes beschädigtes Exemplar. —

Bemerkung: Dr. v. Martens, welcher die Güte hatte, die Einsammlungen mit den im Berliner Museum liegenden Originalen Dr. Hensel's zu vergleichen, schreibt mir über die vorliegende Art: „Es ist dieselbe Species, welche ich in den Mal. Bl. XV, p. 177, fraglich als *B. lacunosus* Orb. vorgeführt habe, nach einem sehr schlecht erhaltenen Exemplare Dr. Hensel's. Die Abbildung bei D'Orbigny passt ziemlich gut, nur soll

B. lacunosus einen weissen Mundrand haben, und ist nach oben mehr zugespitzt. Es wird also wohl eine neue nahe mit *B. lacunosus* verwandte Art sein. Die Sculptur der Spitze ist wie bei *B. Santae Crucis.*" —
Bul. (*Gonyostomus*) *fusiformis* Prang. — Bahia.
Bul. (*Rhinus*) *Koseritzi* m.

Gehäuse rundlich-eiförmig, ziemlich festschalig, offen genabelt, Gewinde kurz, conisch; Umgänge 7, langsam zunehmend, durch wenig vertiefte Naht getrennt; der letzte gut die Hälfte der ganzen Gehäuselänge einnehmend. Die Oberfläche der Umgänge ist wenig gestreift und hat bei dem einen abgeriebenen mir vorliegenden Exemplare kleine seichte, unregelmässig angeordnete Vertiefungen; wahrscheinlich sind frische Exemplare behaart. Mündung schmal-eiförmig, nach oben stark zugespitzt, Mundsaum etwas verdickt und erweitert, Schwiele schwach; Spindel fast gerade herabsteigend.

Lge. 20 mm, Durchm. 14 mm.

Bemerkung: E. v. Martens hatte die Güte, die vorliegende Art mit den im Berliner Museum liegenden Brasilianischen *Bulimus*-Arten zu vergleichen und mir als „unbekannt" zu bezeichnen.

Gen. *Peltella* Webb u. Ben.

Peltella palliolum Fèr. hist. t. 7 f. 1—9. — Fijura bei Rio de Janeiro. — v. Ihering hat die Anatomie dieser Art in den Mal. Bl. VIII. Bd. n. F. p. 57—81. t. 3, 4 beschrieben.

Gen. *Simpulopsis* Beck.

Simp. sulculosa Fer. — Taguara, ein ziemlich gut erhaltenes Exemplar.

Simp. citrino-vitrea Moric. — Bahia, ein sehr defectes Exemplar.

Gen. *Stenogyra* Shuttl.

Sten. (*Obeliscus*) *obeliscus* Mor. — Taguara, ein altes Exemplar.

Gen. *Succinea* Drap.

Succ. Burmeisteri Döring. — Taguara, zahlreiche meist unausgewachsene Exemplare.

Gen. *Limnaea* Gam.

Lim. (*Gulnaria*) *peregrina* Cless. Mal. Bl. n. F. V p. 188. t. 4. f. 6. — Taguara, zahlreiche gute Exemplare.

Lim. (Gulnaria) peregrina v. *longispirata* m.

Gehäuse fein geritzt, verlängert eiförmig, mit verlängertem spitzen Gewinde, dünnschalig, durchscheinend, von hellgelblicher Farbe, fein gestreift, Umgänge 5, mässig rasch zunehmend, ziemlich gewölbt und durch mässig tiefe Naht getrennt, stark unregelmässig gestreift, der letzte etwa $^2/_3$ der Gehäuselänge einnehmend; Mündung eiförmig, nach oben weniger zugespitzt; Mundsaum scharf und mit durch eine feine schmale Schwiele verbundenen Rändern.

Lg. 11 mm, Durchm. 6 mm.

Taguara. Zahlreiche Exemplare, an der feuchten Felswand eines Steinbruches.

Bemerkung: Die Varietät unterscheidet sich von der typischen Form durch geringere Grösse, verlängerteres Gewinde, etwas mehr gewölbte Umgänge und die weniger verlängerte Mündung.

Gen. *Ancylus* Geoff.

An. Moricandi Orb. — Taguara, drei unvollendete Exemplare.

Gen. *Chilina* Gray.

Chil. fluminea Maton. Auswurf des Guahyba, mehrere alte zum Theil stark defecte Gehäuse.

Gen. *Physa* Drap.

Ph. brasiliensis Koch. — Taguara, drei gute alte Exemplare.

Gen. *Planorbis* Guett.

Plan. tenagophilus Orb. — Taguara, ein sehr junges Exemplar.

Plan. helophilus Orb. — Taguara, drei unvollendete Gehäuse.

Gen. *Helicina* Lam.

Hel. carinatus Orb. — Bahia, mehrere frische Exemplare.

Gen. *Ampullaria* Lam.

Amp. canaliculata Lam. — Auswurf des Guahyba. Zahlreiche, doch fast durchaus alte, mehr oder weniger defecte Exemplare.

Gen. *Lithoglyphus* Mühlf.

Lith. lapidum Orb.

Paludestrina lapidum Orb. 1835. Mag. Zool. p. 29.

Paludestrina lapidum Orb. — Voy. Am. merid. p. 382. t. 47. f. 4—9.

Lithogl. lapidum v. Ihering. — Mal. Blätter n. F. VII p. 96—98.

Guahyba-Auswurf, Santa Maria-Fluss.

Bemerkung: v. Ihering l. c. hat das Thier dieser Art anatomisch untersucht und die Beschreibung gegeben.

Es unterliegt mir keinem Zweifel, dass dieselbe in das vorstehende Genus gehört, wie auch Frauenfeld einen *L. Buschi* aus dem St. Juan-Fluss, und Brot. einen *L. conicus* und *tricostatus* aus Uruguay beschrieben hat.

Gen. *Anodonta* Cuvier.

Anod. gigantea Lea. — Taguara, zahlreiche frische Exemplare in allen Altersstufen.

Anod. Iheringi Clessin. — Mal. Blätter n. F. V. p. 191 t. 4. f. 5. Taguara, sehr zahlreiche frisch gesammelte Exemplare in allen Altersstufen.

Bemerkung: Nach Mittheilung des Herrn Dr. E. v. Martens ist die Art mit *An. Wymanni* Lea verwandt. — Bei den jüngeren Muscheln tritt der Wirbel mehr hervor als bei den älteren.

Anod. tenebricosa Lea. — Auswurf des Guahyba, eine sehr defecte Schale.

Anod. solenoidea Reeve. — Auswurf des Guahyba, eine Schale.

Gen. *Castalia* Lam.

Cast. ambigua Lam. — Taguara, zwei sehr junge Exemplare.

Gen. *Mycetopus* Orb.

Myc. plicatus Clessin. — Mal. Blätter. N. F. V. p. 190 t. 4. f. 7. Taguara, mehrere frische Exemplare.

Gen. *Unio Philippson.*

Un. delodontus Lam. — Auswurf des *Guahyba.* Mehrere an den Wirbeln sehr stark zerfressene Schalen, so dass meist die Cardinalzähne abgenagt und nicht zu erkennen sind.

? *Un. Dunkerianus Lea*, Obs. VI p. 25. — In grosser Menge frisch gesammelte Muscheln von Taguara. Die Art modificirt sich mehrfach, hat zwar immer eine längliche Gestalt, ist aber mehr oder weniger aufgeblasen und an den Wirbeln mehr oder minder abgefressen, so dass nur selten die Wirbelsculptur, welche aus ca. 15 Querfalten besteht, sichtbar bleibt; selbst bei Muscheln von 44 mm Länge ist dieselbe schon vollständig zerstört. Mein grösstes Exemplar misst 64 mm Länge und 33 mm Breite. — Martens bezeichnet die Art als etwas zweifelhaft zu U. *Dunkerianus* gehörig und bemerkt, dass Dr. Hensel eine sehr ähnliche Art aus dem Rio Cadea gesammelt, die von ihm vorläufig zu *U. multistriatus* gezogen wurde. —

U. Koseritzi n. sp.

Muschel, klein, länglich-eiförmig, ziemlich aufgeblasen, dünnschalig mit wenig hervortretenden Zuwachsstreifen von schwarzbrauner Farbe; Vordertheil verkürzt gerundet. Wirbel wenig hervortretend, stark abgefressen; Hintertheil verlängert, etwas * zugespitzt gerundet; Oberrand wenig gebogen, durch die kaum angedeuteten Ecken des Schildes und Schildchens von den Nebenrändern abgegrenzt; Vorderrand gerundet, ohne Grenze in den langen, wenig gebogenen Unterrand übergehend, Hinterrand wenig gebogen, mit dem Unterrande eine abgerundete Ecke bildend. Schild und Schildchen kaum zusammengedrückt, Schlossleiste sehr schmal; der Cardinalzahn zusammengedrückt, der Seitenzahn sehr lang und fein; Muskelnarben ziemlich vertieft, Ligament stark und lang.

Lge. 40 mm, Brte. 20 mm, Durchm. 12—14 mm.

Auswurf des Guahyba.

Bemerkung: Die Art liegt mir in mehreren alten, aber noch ziemlich gut erhaltenen Exemplaren vor; v. Martens mochte dieselbe für *U. multistriatus* halten, dem

sie der Form nach allerdings ähnlich ist. Trotzdem jedoch bei allen Exemplaren die Wirbel so stark abgerieben sind, dass sich die Sculptur derselben nicht mehr erkennen lässt, muss ich sie wegen ihrer geringen Grösse und Dünnschaligkeit für eine eigene Art nehmen. Junge Exemplare von *U. multistriatus* sind schon weit dickschaliger, wenn sie die gleiche Grösse haben, wie die vorliegenden, wahrscheinlich ausgewachsenen Muscheln.

Unio sp. —

Auswurf des Guahyba.

Mehrere derart defecte Exemplare, dass die Art nicht gut festzustellen ist. Die Muschel ist von mehr verlängerter, eiförmiger Gestalt wie *U. Dunkerianus*, aber der Cardinalzahn entspricht in seiner Form jenem von *U. delodontus* — so dass sie also zwischen beiden steht. — Die Wirbel sind sehr stark abgefressen und lassen die Sculptur nicht erkennen.

Gen. *Corbicula* Lam.

Corb. limosa Orb. — Mehrere gut erhaltene Schalen vom Auswurfe des Guahyba.

Gen. *Pisidium Pfr.*

Pisid. globulus n. sp. Muschel klein, rundlich-eiförmig, dünnschalig, aufgeblasen, von gelblich-weisser Farbe, mit feinen unregelmässigen Zuwachsstreifen; Wirbel stumpf, mehr nach dem Vordertheil gerückt; Vordertheil verkürzt, gerundet; Hintertheil kaum verschmälert, gerundet; Oberrand gebogen; Schild und Schildchen schwach angedeutet; Vorderrand gerundet in gleichförmiger Wölbung in den Unterrand übergehend, der sich stärker gegen den Hinterrand aufbiegt. — Ligament kurz, Schlossleiste sehr schmal. Die Cardinalzähne springen über die Leiste in's Schaleninnere vor

und sind in der linken Schale einer, in der rechten zwei; Seitenzähne kurz. —

Länge 3 mm, Br. 2,5, Durchm. 2 mm.

Taguara. — Einige alte, aber gut erhaltene Exemplare.

Bemerkung: Die Beschreibung des d'Orbigny'schen *Pis. pulchellum* ist so mangelhaft, dass ich nicht wage, die vorstehend beschriebene Art mit ihm zu identificiren. — Im Uebrigen müsste der Speciesname *pulchellum* auch geändert werden, da schon eine europäische Art dieses Namens existirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: NF_10_1888

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: Binnenmollusken aus Südbrasilien. 165-174